



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliği

**Offener Brief an die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion, insbesondere an:
Dr. Dieter Wiefelspütz, innenpolitischer Sprecher der SPD-Bundesfraktion,
Dr. Lale Akgün, Islambeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion und
Sebastian Edathy, Vorsitzender des Innenausschusses des Bundestages**

Köln, 22.04.08

Sehr geehrte Damen und Herren der SPD-Bundestagsfraktion,
Sehr geehrter Herr Dr. Wiefelspütz
Sehr geehrte Frau Dr. Akgün,
Sehr geehrter Herr Edathy,

wir, die Leitung und die Mitglieder des Verbandes der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ e.V.), wenden uns an Sie wegen der aktuellen Berichtserstattung, die durch den Kölner Stadt-Anzeiger ausgelöst wurde. Die darin geäußerten Vorwürfe sind nicht haltbar. Sicherlich geschehen auch bei uns Fehler. Dies ist bei einer Organisation mit bundesweit über 300 Vereinen nicht überraschend. Aber wir gehen sämtlichem Fehlverhalten vehement nach. Und wir bekennen uns uneingeschränkt zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Wir sind ein Teil dieser Gesellschaft und engagieren uns auf vielen Ebenen in der Integrationsarbeit.

Unsere Jugendarbeit zielt auf eine Erziehung mit religiösen Werten und auf eine gute Ausbildung der Jugendlichen. Diese Arbeit stärkt das Gemeinwesen in Deutschland.

Daher wundern wir uns, dass Sie, sehr geehrter Herr Dr. Wiefelspütz, sehr geehrte Frau Dr. Akgün, sehr geehrter Herr Edathy, unseren Ausschluss aus der Islamkonferenz fordern, solange die Vorwürfe nicht geklärt sind. Auch für uns gilt das Unschuldsprinzip. Nur weil der Chefredakteur einer großen Lokalzeitung im Zusammenhang mit uns schreibt „Muss erst ein Anschlag in Deutschland erfolgen, um den Ernst der Bedrohung zu erkennen?“, sollte man uns nicht mit Extremisten und Terroristen gleichsetzen. Wir sind tief religiöse Muslime. Darauf sind wir stolz. Dafür müssen wir uns nicht schämen. Wir haben in dieser Gesellschaft gelernt, was es heißt seinen Glauben frei leben zu dürfen. Dafür sind wir dankbar. Wir wissen, wie sehr gerade Sie sich für das Integrationsthema einsetzen. Wir praktizierenden Muslime haben sehr viel positives für dieses Land und für die Verständigung der Menschen darin getan. Als es noch keine Organisationen der säkularen Muslime gab, haben wir den Graben zu unseren deutschen Freunden überwunden und erste Dialog- und Dialoggespräche, Feste und Feiern initiiert, die teilweise noch heute weitergeführt werden; wie die alljährlichen Begegnungen von Menschen unterschiedlichster Glaubensrichtungen und Ideologien bei den schon Tradition gewordenen Iftaessen.



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliđi

Viele, die sich dieser Tage zu uns äußern, kennen uns nicht und haben sich nur ein Bild von außen gemacht. Dies gilt insbesondere auch für die oft zitierte „Wissenschaftlerin“ Frau Spuler-Stegmann. Damit die Öffentlichkeit ein klareres Bild von uns erhält, schlagen wir vor, eine unabhängige Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler mit der Untersuchung unserer Einrichtungen zu beauftragen. Wir versichern Ihnen, dass wir dieser Untersuchung jeglichen Einblick ermöglichen. Es ist in unserem gemeinsamen Interesse, dass ein authentisches Bild von uns an die deutsche Öffentlichkeit kommt. Wir möchten Ihre Sorgen Ernst nehmen.

Niemand muss vor uns Angst haben. In den vergangenen 35 Jahren haben wir mit unserem Dienst an den Menschen das Gegenteil bewiesen. Prüfen Sie unsere Integrationsarbeit und -willigkeit!!

Mit freundlichen Grüßen

Mehmet Yilmaz

- Präsident des VIKZ e.V. -